

Lehrverband Logistik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **92 (2019)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

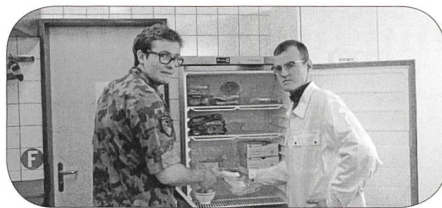
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Besuch in der Verlegung der Höheren Unteroffizierslehrgänge

In der fünften Ausbildungswoche verlassen die Höheren Unteroffiziersklassen die Kaserne Bern und beziehen eine Gemeindeunterkunft. Ich treffe in der Zivilschutzanlage von Müntschemier BE auf eine Klasse mit 13 Fourier- und eine Klasse mit 21 Feldweibelanwärtern.

Stabsadj Philipp Sommer, Klassenlehrer der Feldweibelklasse, erläutert mir die Organisation und die Ziele der Verlegung. Es geht darum, die Kaserne zu verlassen, die Planung für den Bezug und den Betrieb einer Kompanieunterkunft in einer Gemeinde vorzunehmen. Nach einer umfassenden Problemerkennung und einer gründlichen Auftragsanalyse, die Erkundung durchzuführen und die Dokumente für die Verlegung zu erstellen. Die Anwärter sollen mit dieser Übung auf die Verlegung im Praktischen Dienst, im Wiederholungskurs und einem möglichen Einsatz vorbereitet werden.

Wm M. Wittwer ist als Kompaniefeldweibel eingesetzt und führt mich durch die Unterkunft. Auf verschiedenen Arbeitsplätzen wird gearbeitet:

- Four: praktische Kücheninspektion und Bearbeiten des Berichtes;
- Fw: Planung der Wiederherstellung der materiellen Einsatzbereitschaft (WEME);
- Parkdienst am Fahrzeug;
- Vorbereitung Abgabe der Unterkunft;
- Fassung der Verpflegung in der Waffenplatzküche Payerne.

Wm Josianne Schenkel und Janic Jossi haben beide die Grundausbildung in der Infanterie gemacht.

Jossi meint zu seiner Motivation für die Ausbildung zum Hauptfeldweibel (Hptfw): «Ich will

mich in meinem persönlichen Führungsstil weiterbringen und praktische Führungserfahrung sammeln. Ich habe leider in der RS und im Praktischen Dienst nicht nur gute Feldweibel (Fw) erlebt – ich will es besser machen!»

Schenkel zur Motivation: «Auch ich will mich in der Führung weiterentwickeln. In der Funktion als Einheitsfeldweibel erhalte ich die einmalige Chance, das Erlernte über längere Zeit praktisch umzusetzen. Ich hatte zwei hervorragende Fw erlebt und will meinen Vorbildern nacheifern und auch so gut werden!».

Beide finden die Vermischung der Anwärter aus allen Truppengattungen sehr spannend und lehrreich. Die interessante Führungsausbildung, das Kennenlernen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Persönlichkeiten hat sie in der eigenen Persönlichkeitsentwicklung weitergebracht und beide sind überzeugt, dass die Ausbildung zum Hptfw für sie einen echten Mehrwert bringt.

Zur Zusammenarbeit mit den Four Anwärtern meinen beide strahlend: «Anfangs war der Zusammenarbeit sehr distanziert. Im Verlauf der Wochen konnte der Kontakt aufgebaut und die Abläufe optimiert werden. Der Klassenlehrer hat es hervorragend verstanden, uns an unsere Aufgabe und Verantwortung heranzuführen. In Müntschemier haben sich die Klassen gefunden und bilden ein zusammengeschweisstes Team.»

Wm Lukas Schibli und Leon Good haben beide ebenfalls ihre Grundausbildung bei der Infanterie gemacht.

Good meint als gelernter Koch und Militärküchenchef: «Als Fourier kann ich mich in der Personalführung, im Bereich der Truppenbuchhal-

tung, als Verantwortlicher des Truppenhaushaltes und der Hygiene weiterentwickeln und zusätzliche Erfahrungen sammeln.»

Schibli ist gelernter Maler und schildert seine Motivation für die Ausbildung zum Four folgendermassen: « Die Aufgabenstellung als Four fordert mich heraus. Die Verpflegungsplanung und die Menügestaltung in Zusammenarbeit mit dem Küchenchef bereiten mir Freude. Die Ausbildung zum Four mit dem anschliessenden Praktikum werden mich im Bereich der Führung und Persönlichkeitsentwicklung weiterbringen und ich kann sicherlich für die Aufgaben in einer zivilen Führungsfunktion viel lernen.»

Schibli weiter: «Zuerst war ich im Lehrgang geschockt. Als Küchenchef hatte ich sehr viel Freiheiten und wurde zu Beginn der Ausbildung zum Four in einen engen theoretischen Unterricht eingebunden. Die Ausbildung an der Pistole hat mir sehr gut gefallen und ich habe die Stunden auf dem Schiessplatz genossen. Mit der praktischen Arbeit in der Verlegung und der engen Zusammenarbeit mit den Fw hat sich der «Schock» gelöst und ich bin wiederum voll motiviert und freue mich aufs Abverdienen.»

Es macht echt Spass mit den Four- und Fw Anwärtern zu diskutieren. Allesamt senden einen positiven Eindruck aus, sind hoch motiviert und zeigen grosse Freude an ihrer künftigen Funktion. Der Besuch bei den beiden Klassen in Müntschemier hat mich tief beeindruckt.

*Oberst i Gst A D Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter*

Foto: as

